

Schaudepot Boijmans van Beuningen, Rotterdam:  
**Kunst:voll verspiegelt**



pic\_01: 258\_Depot\_november (oben) und 0388 Tim Fisher (unten): Das Schaudepot Boijmans von Beuningen ist ein Gebäude, das seiner Umgebung den Spiegel vorhält – so nimmt es sich selbst weitestgehend zurück. Zur Montage der zweifach, teils dreifach gewölbten Spiegelpaneele entschieden MVRDV Architekten sich für die Systemlösung Jansen VISS SG Fassade mit der Anforderung der Einbruchhemmung in der Klasse RC4. Die nahtlos integrierten automatischen Schwingtüren der Eingangsbereiche sind ebenfalls Sonderlösungen auf der Basis eines Stahlprofilsystems von Jansen.

Architekten: MVRDV, Rotterdam

Fotos: Ossip van Duivenbode (7) und Tim Fisher (1) | © Jansen AG, CH-Oberriet

Text: Anne Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München

## Schaudepot Boijmans van Beuningen, Rotterdam: Kunst:voll verspiegelt



pic\_02: 310\_Depot\_november: Die Befestigung der zweifach, teils dreifach gewölbten Paneele mittels speziell berechneter Anker erforderte umfangreiches Engineering vonseiten aller Beteiligten.



pic\_03: 72\_Depot\_mai: Auf der Dachterrasse erwartet Besucher ein Skulpturengarten mit zahlreichen Bäumen. Die VISS Fassaden des Dachaufbaus entsprechen der Einbruchhemmung RC2.



pic\_04: 261\_Depot\_november: Im knapp 40 m hohen Atrium führen kreuz und quer verlaufende Treppen und Galerien Besucher vorbei an zahlreichen Depots, Ausstellungsräumen und Werkstätten.



pic\_05: 172\_Depot\_september: Praktische Klappische im Restaurant: Sie lassen sich ganz einfach in die Senkrechte bewegen und geben damit den Raum frei für Empfänge und andere Events.



pic\_06: 243\_Depot\_november: Ausblicke: In der Ausstellung ermöglichen grossformatige Verglasungen die Orientierung und den räumlichen Bezug zum umgebenden Museumspark.



pic\_06: 302\_Depot\_november: Einblicke: Brandschutzfenster zu einem Lagerraum. Die Verglasung erfolgte mit eisenarmem Spezialglas, das die Farbigkeit der Exponate nicht verfälscht.

Architekten: MVRDV, Rotterdam

Fotos: Ossip van Duivenbode (7) und Tim Fisher (1) | © Jansen AG, CH-Oberriet

Text: Anne Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München

## Schaudepot Boijmans van Beuningen, Rotterdam: **Kunst:voll verspiegelt**

*Das Schaudepot Boijmans van Beuningen ist ein Gebäude, das seiner Umgebung den Spiegel vorhält – so nimmt es sich selbst weitestgehend zurück. Zur Montage der zweifach, teils dreifach gewölbten Spiegelpaneele entschieden MVRDV Architekten sich für die Systemlösung Jansen VISS SG Fassade mit der Anforderung der Einbruchhemmung in der Klasse RC4. Die nahtlos integrierten automatischen Schwingtüren der Eingangsbereiche sind ebenfalls Sonderlösungen auf der Basis eines Stahlprofilsystems von Jansen.*

Mit dem Schaudepot Boijmans van Beuningen haben MVRDV Architekten einen neuen Bautypus geschaffen: ein öffentlich zugängliches Kunstlager, in dem sämtliche Werke einsehbar sind. Die umfangreiche Sammlung, immerhin über 151.000 Werke aus sieben Jahrhunderten, wird hier nicht nur aufbewahrt und gepflegt, sondern auch ausgestellt. Mit Blick auf die unterschiedlichen konservatorischen Anforderungen verfügt das Depot über mehrere Klimazonen in verschiedenen Raumsequenzen, die vom zentralen Atrium aus erschlossen werden. Sein raffiniertes Inneres sieht man dem Gebäude von aussen nicht an – „de Pot“, wie die Niederländer salopp sagen, ist rundherum und von oben bis unten verspiegelt. Für seine einzigartige Gestaltung wurde das Schaudepot mit dem niederländischen Glas Award 2021 ausgezeichnet und nun auch von Architectenweb, der Online-Plattform schlechthin für Architekten in den Niederlanden, zum Public Building of the Year 2021 gekürt. Unter anderem, weil die verspiegelte, konvexe Form überraschenderweise dazu führt, dass man ebenerdig die Silhouette von Rotterdam überblicken kann.

### **Unscheinbare Optik – komplexe Konstruktion**

Die insgesamt 1664 Spiegel, die sich auf 26 umlaufende Reihen à 64 Spiegel verteilen, wurden in eine VISS SG Fassade mit der Anforderung der Einbruchhemmung in der Klasse RC4 montiert. Die Befestigung der zweifach, teils dreifach gewölbten Paneele mittels speziell berechneter Anker erforderte umfangreiches Engineering sowohl vonseiten des Systemgebers Jansen bzw. deren niederländischen Vertriebspartner ODS als auch vonseiten des Fassadenbauers Intal Producties Zuid. Die grösste Herausforderung aber bestand in den Eingangsbereichen, wo mehrere automatisch öffnende Türen mit Schwingflügeln nahtlos in die Fassadenkonstruktion integriert werden sollten. Der Fassadenbauspezialist Sorba Projects entwickelte diese Schwingtüren in Zusammenarbeit mit Intal Producties Zuid. Weil sie ebenfalls verspiegelt sind, teilt sich das Spiegelbild des Besuchers, sobald er sich der Türe nähert. Durch den verhältnismässig kleinen Eingang betritt er das knapp 40 Meter hohe Atrium. Von hier aus führt die Besichtigung über kreuz und quer verlaufende Treppen, Stege und Galerien vorbei an zahlreichen Depots, Ausstellungsräumen und gläsernen Werkstätten zum Dachgarten über dem 6. Obergeschoss. Auf allen Ebenen lassen Innenfenster und raumhohe Festverglasungen keinen Zweifel an der Funktion des Gebäudes: Dem Archivieren und Restaurieren wertvoller Kunstwerke. Selbst die Aufzüge fahren an gläsernen Vitrinen vorbei, in denen ständig wechselnde Exponate präsentiert werden. Sämtliche verglasten Innenfassaden wurden im System Jansen VISS RC3 in der Brandschutzanforderung EI60 realisiert und mit wärmedämmten Janisol C4 RC3 Brandschutztüren ausgestattet. Die Verglasung erfolgte mit eisenarmem Glas; dank seiner merklich neutraleren Farbe gewährleistet dieses Spezialglas den unverfälschten Blick auf die Exponate.

## Schaudepot Boijmans van Beuningen, Rotterdam: **Kunst:voll verspiegelt**

### **Restaurant im Skulpturengarten**

Auf der Dachterrasse erwartet den Besucher ein Skulpturengarten inmitten zahlreicher Bäume. Sie wurden als Ersatz gepflanzt für all diejenigen, die dem Bauwerk weichen mussten. Die VISS Fassaden des Dachaufbaus, der unter anderem ein Restaurant beherbergt, entsprechen der Einbruchhemmung RC2. Von RC4 über RC3 bis RC2: Der Vorteil der Systemlösung mit dem Stahlprofilssystem Jansen VISS liegt darin, dass differenzierte Lösungen in einheitlicher Ansicht realisiert werden können, und weitere Anforderungen – in diesem Fall Brandschutz unterschiedlicher Klassen – ebenfalls optisch unsichtbar integriert werden können.

Schon vor der Eröffnung des Schaudepots hatte sich die Fassade zum Selfie-Hotspot gemauert. Ein optisch auffälliger Effekt ergibt sich durch die Tatsache, dass die gewölbten Spiegel an der Fassade das Spiegelbild verzerren, was die Rotterdamer Skyline höher wirken lässt, als sie tatsächlich ist. Die 1664 Spiegel übrigens sind eine „memorial wall“: Sie tragen jeweils den Namen ihrer Spender. 35 private Investoren haben zusammen 92 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, damit der Traum von einem öffentlich zugänglichen Kunstdepot Wirklichkeit werden konnte. Entstanden ist ein Gebäude, das selbst ein Kunstwerk ist.

### **Hintergrundinformation:**

Die Idee von einem öffentlich zugänglichen Kunstlager, in dem sämtliche Werke einsehbar sind, kam Anfang der 2000er-Jahre auf, weil das unterirdische Depot des benachbarten Museums Boijmans van Beuningen immer wieder von Überflutungen bedroht war. Die dort gelagerten 151.000 Arbeiten aus sieben Jahrhunderten zu schützen, erforderte dringenden Handlungsbedarf. Die Besonderheit der umfangreichen und ständig wachsenden Sammlung liegt darin, dass sie nicht nur die Kollektionen zweier Kunstmäzene – Frans Jacob Otto Boijmans und Daniël George van Beuningen – vereint, sondern dass Hunderte von Kunstliebhabern ihnen bis heute „zusammeln“; das heißt, thematisch passende Werke erwerben. „Sammeln ist eine Leidenschaft“, erklärt Sjarel Ex, Leiter des Museums Boijmans van Beuningen, anlässlich der Pressekonferenz zum Silver Opening Ende September 2020. „Doch die Verantwortung für eine Sammlung zu tragen, kann erdrückend sein.“ Aus diesem Grund vertraut so mancher Sammler auf die Expertise professioneller Institutionen, wie sie das Kunstdepot Boijmans van Beuningen bietet: Unterschiedliche Klimazonen in voneinander getrennten Raumsequenzen gewährleisten einen hohen Standard der passiven Konservierung; erfahrene Restauratoren sichern den Erhalt der Kunstwerke über Generationen hinweg.

Doch ein neues Depot sollte auch neue Möglichkeiten eröffnen. Ziel war es, nicht länger nur einen Teil der Kunstwerke zu zeigen, sondern die gesamte Sammlung. Und zwar nicht irgendwo auf der grünen Wiese, sondern inmitten von Rotterdam, im Museumspark. Hier befinden sich unter anderem das Boijmans van Beuningen Kunstmuseum, das Niederländische Architekturinstitut und das Naturhistorische Museum, aber auch das Universitätsklinikum mit den angegliederten Fakultäten. „Uns schwebte ein Gebäude vor, das diese Nachbarschaft bereichern sollte, ohne sich in den Vordergrund zu drängen“, erläutert Winy Maas von MVRDV Architekten. „So entstand die runde Form, ohne klar definierte Vorder- oder Rückseite. Des Weiteren sollte so wenig Grundstücksfläche wie möglich versiegelt werden. Daraus ergab sich der nach oben wachsende Umfang des Gebäudes, das sich von 40 Metern Durchmesser im Erdgeschoss auf 60 Meter im obersten Geschoss weitet. Zudem kam die Vorstellung auf, die Fassade zu verspiegeln, sodass sie die benachbarten Gebäude, der Park oder auch einfach nur den Himmel reflektiert.“

Schaudepot Boijmans van Beuningen, Rotterdam:  
**Kunst:voll verspiegelt**

**Bautafel:**

**Bauherr:** Depot Boijmans van Beuningen, Rotterdam

**Architektur:** MVRDV, Rotterdam

**Beteiligte Firmen**

**Aussenfassade:** objektspezifische Sonderkonstruktion mit Jansen VISS SG RC4

**Montage:** Intal Producties Zuid B.V., NS Horst/NL

**Zweifach gewölbte Schwingtüren Aussenfassade:** objektspezifische Sonderkonstruktion mit Janisol C4

**Entwicklung, Herstellung, Montage:** Sorba Projects bv, Winterswijk/NL

**Dachaufbauten:** Standardlösung mit VISS RC2

**Montage:** ZNR Zuid Nederlandse Ramenfabriek B.V., Rucphen/NL

**Innenfassaden:** objektspezifische Sonderkonstruktion mit VISS RC3 EI60

**Montage:** ZNR Zuid Nederlandse Ramenfabriek B.V., Rucphen/NL

**Brandschutztüren:** objektspezifische Sonderkonstruktion Janisol C4 RC3 EI60

**Metallbau:** Aalbers Wico, AC Renswoude/NL

**Überhohe Schiebetüren:** Standardlösung mit Economy 60 EW60 (380 cm hoch)

**Metallbau:** Hoefnagels Fire Safety, Tilburg/NL

**Brandschutz-Drehtüren:** Standardlösung mit Economy 60 EW60

**Metallbau:** ZNR Zuid Nederlandse Ramenfabriek B.V., Rucphen/NL

**Kontakt für die Redaktionen**

BAUtext Mediendienst München

Anne Marie Ring

DE-81925 München

Tel.: +49 (0)89 21 11 12 06

Mail: a.ring@bautext.de

www.bautext.de

Jansen AG

Anita Lösch

CH-9463 Oberriet SG

Tel.: +41 (0)71 763 99 31

Mail: anita.loesch@jansen.com

www.jansen.com

Architekten: MVRDV, Rotterdam

Fotos: Ossip van Duivenbode (7) und Tim Fisher (1) | © Jansen AG, CH-Oberriet

Text: Anne Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München